



Presse – Idsteiner Zeitung – 30.08.2011



Frauenpower am und im Löherplatz-Brunnen: Die Frauentag-Initiatorinnen Beate Oehl, Dora Michel und Jqueline Hauer. Foto: wita / Udo Mallmann

Idstein

Den eigenen Horizont erweitern

30.08.2011 - IDSTEIN

Von Susanne Gross

FRAUENTAG Am 24. und 25. September dreht sich in Idstein alles rund um das Thema Mut / Auch Männer eingeladen

„Etwas wagen und riskieren, über Grenzen hinaus gehen“, assoziiert Beate Oehl mit Mut. Jacqueline Hauer ergänzt: „Pioniergeist haben - abseits von der Menge aufmerksamkeitsstark sein.“ Und als Dritte im Bunde betont Dora Michel: „Mut bedeutet für mich, sich so zu zeigen, wie man ist, also authentisch aufzutreten.“ Drei Frauen, drei Positionen. Sie eint ihr Engagement als Veranstalterinnen des 7. Idsteiner Frauentages. In diesem Jahr dreht sich dabei alles um das große Thema hinter dem kleinen Wörtchen „Mut“. Für den 24. und 25. September haben die Organisatorinnen ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Palette reicht von Zivilcourage über „Mutivation à la Alexander Maria Fassbender“ bis hin zu Heldinnen des Alltags - getreu dem Motto: „Inspiration, Mutivation, Aktion - nicht nur für Frauen.“

Idsteiner Frauentag – www.idsteiner-frauentag.de, E-Mail info@idsteiner-frauentag.de

„Der Idsteiner Frauentag bildet für viele Frauen einen festen Bestandteil im Jahresablauf“, bestätigt Beate Oehl, die Initiatorin. „Das Thema trifft den Zahn der Zeit“, ist sie sich sicher und ergänzt: „Es ist eine konsequente Weiterentwicklung unserer vorherigen Themen.“

Für den siebten Idsteiner Frauentag erhält die Unternehmensberaterin Unterstützung von zwei Mitstreiterinnen. Dora Michel engagiert sich als Veranstaltungsberaterin und gestaltet zudem die Abendveranstaltung am 24. September. Jacqueline Hauer zieht als Werbedesignerin und Fachfrau für Online-PR mit am gleichen Strang.

Der Frauentag ist und bleibt für die engagierten Frauen ein wichtiges Thema. „Die etablierte Veranstaltung bietet eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen“, betont Beate Oehl. „Viele Besucherinnen verbinden damit auch das Gefühl, einmal Zeit nur für sich zu haben“, weiß sie aus Erfahrung. Dora Michel ergänzt: „Der Frauentag bedeutet einen Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung.“ Daher schließt die Idee des Frauentages bei den Organisatorinnen stets Männer mit ein.

Doch das siebte Jahr bringt auch Veränderungen. Erstmals steht der Business-Charakter eindeutig im Vordergrund. So prägen Fachvorträge renommierter und bundesweit bekannter Referenten die zweitägige Veranstaltung. Ein Eröffnungsvortrag zum Thema „Wenn schon Multifrau - dann aber mutig“ sowie eine moderierte Talkrunde ergänzen das Programm. Eine Kunstausstellung mit Arbeiten von Gabriele von Lutzau spricht die Sinne an. „Die Künstlerin wurde als Engel von Mogadischu bekannt. Ihre ausdrucksstarken Arbeiten handeln demgemäß von Leben und Überleben“, erläutert Beate Oehl.

Das Gerberhaus steht im Mittelpunkt

Bei der Lokalität konzentrieren sich die Organisatorinnen in diesem Jahr erstmalig ganz auf das Gerberhaus. Hier finden das World Café als Netzwerken der besonderen Art statt, wie auch „Beam me up, Scotty“. Hinter dem geheimnisvollen Namen verbirgt sich eine Disco- und Cocktail-Lounge, die von Dora Michel gestaltet wird. „Ich lege tanzbare Musik der 70er bis 90er Jahre auf. Die Besucher dürfen sich gerne mutig bei der Wahl ihrer Abendgarderobe zeigen“, wünscht sie sich. Wer sich nur für den Besuch der Abendveranstaltung entschließt, zahlt neun Euro an der Abendkasse. Der Eintrittspreis für beide Tage beläuft sich auf 35 Euro. „Wir engagieren uns alle ehrenamtlich“, betont Beate Oehl, „die Organisatorinnen ebenso wie die Referenten. Das eingenommene Geld fließt dem Projekt ‚Lernen dürfen‘ von Claudia Papenhausen zu.“

„Der Frauentag dient dazu, den eigenen Horizont zu erweitern, Bekanntes neu durchzumischen und Menschen in Bewegung zu bringen“, sind sich die drei Organisatorinnen einig. Ihre Energie und ihr Mut spiegeln sich in den neuen Farben des Programmheftes: Der Flyer leuchtet in Magenta und Gelb. Die Broschüre liegt an vielen Stellen in Idstein und im Umland aus.

„Wir haben sehr viel Spaß, den Frauentag zu organisieren und freuen uns darauf, vielen Frauen und Männern aus Idstein und der Umgebung zu begegnen“, blicken Beate Oehl, Jacqueline Hauer und Dora Michel erwartungsvoll dem 7. Idsteiner Frauentag im September entgegen.